
PRESSEMITTEILUNG

83/2020
18.11..2020

Bevölkerungsbefragung im Landkreis Mansfeld-Südharz **Mansfeld-Südharzer sind aktiver als der Rest der Deutschen**

Sangerhausen/LVG: Frauen und Männer im Landkreis Mansfeld-Südharz schätzen ihren Gesundheitszustand vergleichsweise seltener als sehr gut bis gut ein. Mit steigendem Lebensalter nimmt der Anteil der Bürger/-innen zu, die ihren Gesundheitszustand als schlecht bis sehr schlecht bewerten, besonders Männer sind davon betroffen. Positiv ist jedoch, dass die Ausdaueraktivität der Menschen in Mansfeld-Südharz höher ist als im Bundesdurchschnitt. Das sind nur zwei von vielen Erkenntnissen einer Bürgerbefragung, die am 16.11.2020 im Sozial- und Gesundheitsausschuss des Landkreises vorgestellt wurden und perspektivisch in weitere relevante Gremien und thematische Fachbereiche des Landkreises, wie z.B. den Suchtberatungsstellen, einfließen sollen.

Seit 2017 entwickelt und erprobt der Landkreis Mansfeld-Südharz gemeinsam mit der bei der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. angesiedelten Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt in drei Modellkommunen zielgruppengerechte Gesundheitsstrategien. Schwerpunkte sind die Themengebiete „Gesund aufwachsen“ (Modellkommune Hettstedt), „Gesund leben und arbeiten“ (Modellkommune Lutherstadt Eisleben) und „Gesund im Alter“ (Modellkommune Sangerhausen). Für die Entwicklung zielgruppengerechter und bedarfsorientierter Maßnahmen wurden 2019 im Zeitraum von September bis Dezember 4.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger ab dem 16. Lebensjahr per Brief vom Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, das von der Landesvereinigung mit der Durchführung und Auswertung der Befragung beauftragt wurde, angeschrieben und gebeten, einen standardisierten Fragebogen zu beantworten. 591 Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises beteiligten sich.

Ein Ergebnis der Umfrage war, dass die Befragten im Landkreis Mansfeld-Südharz ihren Gesundheitszustand seltener als sehr gut bis gut einordnen als der Rest der deutschen Bevölkerung. Während im bundesdeutschen Durchschnitt 14,8 Prozent der Frauen und Männer ihre Gesundheit als sehr gut einschätzen, sind es unter den Bewohnern des Landkreises Mansfeld-Südharz weniger als die Hälfte (7,2 Prozent). Besonders Männer schätzen ihren Gesundheitszustand eher schlecht ein. Diese Geschlechterdifferenz zeigt sich deutschlandweit nicht.

Bei der Ausdaueraktivität übertreffen die Bürgerinnen und Bürger aus dem südwestlichen Landkreis Sachsen-Anhalts die Mehrheit der Deutschen. Regelmäßiger Sport spielt für die Mehrzahl der Mansfelder und Südharzer in allen Altersgruppen eine große Rolle. Bis zum Alter von 69 Jahren treibt jede zweite Frau und jeder zweite Mann Sport. Altersgruppenübergreifend spielt das Arbeiten im eigenen Garten für die Mansfeld-Südharzer eine größere Bedeutung als im Bundesdurchschnitt.

Diese Unterschiede zeigen sich auch beim Verzehr von Obst und Gemüse: Mehr als drei Viertel von ihnen isst mindestens einmal täglich Obst. Auch beim Verzehr von Gemüse findet sich ein höherer täglicher Konsum bei den Befragten aus Mansfeld-Südharz.

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Zusammenfassend wurde festgestellt, dass sowohl die Frauen als auch die Männer aus Mansfeld-Südharz mehrheitlich auf ihre Gesundheit achten und versuchen, unterschiedliche gesundheitsfördernde Aktivitäten in ihren Alltag zu integrieren.

Die Auswertung der Befragung kann auf der Homepage der LVG unter folgendem Link als pdf-Datei bezogen werden: <https://www.lvg-lsa.de/beratungsstellen/koordinierungsstelle-gesundheitliche-chancengleichheit-sachsen-anhalt-kgc/>

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ansprechpartnerin: LVG, Frau Weber, Tel: 0391/ 83 64 111, mandy.weber@lvg-lsa.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00